

Politik im Wandel: Warum Narzissmus unsere Demokratie bedroht

Erfahren Sie mehr über die politischen Spannungen in Österreich und die bedeutenden Veränderungen in der Gesellschaft 2025.

München, Deutschland - Die gescheiterten Koalitionsverhandlungen zwischen der FPÖ und der ÖVP wirbelten in der vergangenen Woche durch die politische Landschaft Österreichs. Historiker Wolfgang Weber bezeichnet diese Situation als eine „Zeitenwende“, die dem Wandel des politischen Denkens Rechnung trägt. Er betont, dass die traditionelle Vorstellung vom Wohle aller Menschen, die über individuellen Interessen steht, zunehmend in den Hintergrund tritt. Weber erklärt: „Früher ging es darum, dass man zwei Einzelpositionen für das gemeinschaftliche Wohl verbindet.“ Aktuell hingegen dominiere die Eigeninteresse, statt den Dialog zu suchen, so [vorarlberg.orf.at](https://www.vorarlberg.orf.at).

Dies ist eine besorgniserregende Entwicklung, die nicht nur die politischen Akteure betrifft, sondern auch auf gesellschaftliche Trends verweist. „Wenn sich die Gesellschaft mehr Richtung Narzissmus bewegt, werden auch die Menschen, die Politik machen, mehr Richtung Narzissmus gehen“, so Weber weiter. Der Historiker fordert daher eine Rückbesinnung auf das Gemeinwohl, das in der österreichischen Verfassung verankert ist, und hofft auf ein Engagement von Menschen in der Politik, die diesen Grundsatz tatsächlich umsetzen.

Die Geschichte von Max Weber und die Einflüsse seiner Zeit

Ein weiteres Thema von erheblichem Interesse ist die historische Perspektive auf Max Weber, die in einer neuen Biografie beleuchtet wird. Der Autor Dirk Kaesler verwebt die Lebensgeschichte Webers mit den historischen Ereignissen seiner Zeit, einschließlich des Ersten Weltkriegs, der als Meilenstein in Webers Entwicklung vom Imperialisten zum Liberalen gilt. Ein markantes Zitat Webers während des Krieges verdeutlicht seine ambivalente Haltung: „Dieser Krieg ist bei aller Scheußlichkeit doch groß und wunderbar.“ Heinrich Kaesler zeigt in seinem Werk, wie der große Soziologe auch auf politischer Bühne aktiv war, etwa als Gründungsmitglied der Deutschen Demokratischen Partei nach dem Krieg. Diese Zerrissenheit zwischen persönlicher Biografie und gesellschaftlichen Einfluss kann als Spiegelbild der komplexen politischen Umstände vielerorts heute gesehen werden, so **deutschlandfunkkultur.de**.

Webers Leben, das durch krisenhafte Wendepunkte geprägt war, ist nicht nur eine Erzählung einer einzelnen Person, sondern auch ein Abbild der politischen Atmosphären seiner Zeit. Der Autor fasst den tiefen Einfluss von Weber auf die Soziologie zusammen, auch wenn gewisse Erklärungen in Kaeslers Werk zu komprimiert bleiben. Diese Verbindung zwischen persönlicher und politischer Geschichte bleibt von zentraler Bedeutung für das Verständnis moderner politischer Entwicklungen.

Details	
Ort	München, Deutschland
Quellen	• vorarlberg.orf.at • www.deutschlandfunkkultur.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at